

LEBENSNAH Lernen – Junge Menschen lernen durch Engagement

Junge Menschen wollen „für sich und andere etwas tun“. Die Erfahrung gebraucht zu werden und etwas bewegen zu können ist dabei von unschätzbarem Wert. Ein Engagement macht selbstbewusst, schult den Teamgeist und die Kommunikationsfähigkeit und weckt den Sinn für demokratisches Handeln. Je eher junge Menschen erleben, dass sie Gesellschaft mitgestalten können und Zugang zum Engagement finden, umso wahrscheinlicher ist es, dass sie sich auch als Erwachsene freiwillig engagieren.

Die Methode Lernen durch Engagement (engl. Service-Learning) knüpft daran an und ermöglicht Engagementerfahrungen innerhalb der Schule für alle Kinder- und Jugendlichen. Die Freiwilligenagentur will im Rahmen des Projekts „LEBENSNAH Lernen“, gefördert durch das Programm „Soziale Stadt, diese Methode in Cottbus erproben und bekannter machen.

Engagement lernen

Beim „Lernen durch Engagement“ geht es um den begleitenden Zugang zu einem Engagement in verschiedenen Bereichen und gleichzeitig um die Verknüpfung mit konkreten Wissensinhalten im Unterricht. Die Idee basiert auf einer einfachen Umsetzung: Die Schüler/innen recherchieren und planen in Zusammenarbeit mit ihren Lehrern und externen Kooperationspartnern (z.B. gemeinnützige soziale od. kulturelle Einrichtungen) sinnvolle Engagementprojekte, die sie bspw. innerhalb eines Unterrichtsfachs als Klassenprojekt oder im Rahmen der Ganztagschule durchführen.

Die 9. Klassen der Johann Heinrich Pestalozzi Schule in Schmelwitz starteten als Pilotschule im September 2009 und erkundeten ihren Stadtteil mit einer Spurensuche für ihre Engagements. Zur Verfügung stand ihnen über das ganze Schuljahr der Donnerstag als lebenspraktischer

Tag, an dem sie eigene Engagementprojekte in einer gemeinnützigen Einrichtung vorbereiten und durchführen konnten. Bei der gesamten Projektumsetzung sind Lehrerinnen und Lehrer aktiv beteiligt. Sie binden die Praxiserfahrungen und Lerninhalte der Schüler/innen in den schulischen Alltag ein und reflektieren wöchentlich.

Alle gewinnen

Studien und Evaluationen haben gezeigt, dass beim Lernen durch Engagement sowohl die Kinder als auch die Schulen und Stadtteile profitieren. Im direkten Kontakt mit Menschen oder in einem authentischen Lebenskontext bieten sich Schülern andere Lernbedingungen als im Klassenraum. Bei der Lösung realer Probleme ergeben sich Möglichkeiten, sich selbst handelnd und dabei den Sinn und Nutzen des Lernens zu erfahren bzw. sich selbst zu bewähren. Dafür erhalten die Jugendlichen eine Anerkennung, die außerhalb des schulischen Bewertungssystems liegt. Die Schulen erweitern ihr pädagogisches Profil um einen handlungsorientierten Ansatz, sie entdecken neue Talente und Qualitäten ihrer Schülerschaft und knüpfen intensivere Verbindungen im Stadtteil. Die Gesellschaft profitiert vom konkreten Engagement der Schüler/innen und gewinnt zudem eine engagierte Generation.

Die Freiwilligenagentur Cottbus arbeitet die Erfahrungen aus dem Modellprojekt auf, um für die Cottbuser Schulen und Einrichtungen einen Leitfaden zu erstellen. Sie arbeitet mit dem landesweiten Kompetenzzentrum für Lernen durch Engagement (Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule, RAA) zusammen und ist Partner im bundesweiten Netzwerk Service-Learning der Freudenbergstiftung

www.servicelearning.de

Qualitätsstandards

Damit Lernen durch Engagement für alle Beteiligten gelingt und die Schüler/innen möglichst viel in den Projekten lernen und erfahren, gelten folgende Qualitätsstandards:

Lernen durch Engagement...

- braucht Partizipation: Schüler/innen werden ermutigt, ihre eigene Projekte zu erfinden und so viel Verantwortung wie möglich zu übernehmen.
- reagiert auf reale Probleme oder Herausforderungen, denn nur so kann man Selbstwirksamkeit erfahren.
- ist im Unterricht verankert
- schafft eine Struktur zur gemeinsamen Reflexion im Unterricht und
- findet in weiterführenden Schulen außerhalb der Schule statt

Als Brückenbauer zwischen Schule und Gemeinwesen besteht die Aufgabe der Projektkoordination unter dem Dach der Freiwilligenagentur Cottbus in der Beratung und Begleitung interessierter Akteure im Gemeinwesen, der Bereitstellung von Arbeitsmaterialien und Kontakten, sowie in der Durchführung von Fortbildungen für Lehrer/innen und für gemeinnützige Einrichtungen.

Träger des Projekts ist der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband LV Brandenburg e.V.

Die Freiwilligenagentur ist eine wichtige Vermittlungs- und Entwicklungsagentur für das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Cottbus.

Sie berät interessierte Bürger/innen über die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und aktiviert, unterstützt, qualifiziert und fördert bürgerschaftliches Engagement seit 2001.

Sie unterstützt sowohl gemeinnützige Organisationen in allen Fragen des Freiwilligenmanagements als auch Unternehmen, die sich engagieren wollen.

Träger:



Regionalbüro Lausitz * Zielona-Gora-Str. 16 * 03048 Cottbus
Tel (0355) 8 66 95 81 * Fax (0355) 8 66 95 82
Sparkasse Spree-Neiße Konto 320 510 091 2 * BLZ 180 500 00

Projekt im Rahmen der Maßnahmen zur sozialen Stadt,
Sonderprogramm

